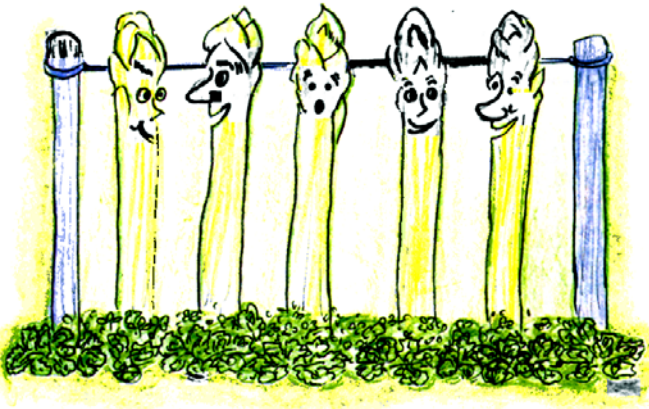


Spargel...

natürlich aus Sachsen

Frühlingszeit -



Wir wünschen
all unseren lieben Gästen
einen schönen Frühlingstag!

Ihre Familien Autenrieth & Kleinstäuber
sowie die guten Geister des Burghotels

Unser Weinempfehlung
für Sie zum Spargel!

Pinot Grigio weiß oder rosé¹²

Torresella IGT-trocken

Venetien, Italien

0,25 l 5,80 Euro

0,5 l 10,50 Euro

0,75 l 16,50 Euro

Spargelgerichte

ganz wie`s beliebt, mit Butter¹⁹
oder Holländischer Soße^{15,12}!

Spargelkremssüppchen^{13,19}

mit Schnittlauch-Croûtons

4,60 €

Frischer Stangenspargel (250g)

mit neuen Kartoffeln

14,40 €

wahlweise

mit gekochtem Schinken² 16,60 €

mit Lachsfilet¹⁶ 16,40 €

mit Wiener Schnitzel^{13,15} 16,70 €

mit Kalbsteak 19,70 €

mit Rinderzunge 16,80 €

Zur Geschichte des Spargels

Die Ägypter, ein Volk der Spargelfeinschmecker?

Grabfresken mit Abbildungen von gebündeltem Spargel sollen belegen, dass schon die Ägypter vor rund 5000 Jahren Spargel gekannt und als "in der Liebe nützlich" geschätzt hätten.

Da Spargel in Ägypten jedoch nicht heimisch ist, bleibt diese These eher unwahrscheinliche Vermutung.

Es können auch Holzstückchen sein, die für Spargel-Abbildungen gehalten wurden.

Den Griechen war wild wachsender Spargel als Arzneimittel bekannt

Heute noch werden in Griechenland die Sprosse von *Asparagus acutifolius* (Dornenspargel) gesammelt, der etwas kräftiger als der uns geläufige Kulturspargel schmeckt.

Es deutet jedoch nichts darauf hin, dass Spargel von den Griechen in Kultur angebaut wurde. Vielmehr als den Wohlgeschmack scheinen die Griechen seine Verwertbarkeit in der Medizin beachtet zu haben. Die älteste bekannte Erwähnung stammt von dem Arzt Hippokrates aus Kos (ca. 460-370 v. Chr.) und betont die stopfende Wirkung (wahrscheinlich die Wurzel) sowie die harntreibende Wirkung.

Die Römer haben Spargel wohl erstmals kultiviert

Da der Landbau eine größere Rolle als bei den Griechen spielte, waren die Römer natürlich auch sehr viel stärker an den landwirtschaftlichen Verfahren interessiert. Von den Römern sind ausführliche Kulturanleitungen überliefert, die aber zum Teil wesentlich von dem heutigen Anbauverfahren abweichen. Die ausführliche Anbau-Anleitung von Marcus Portius Cato (ca. 234-149 v. Chr.), deutet darauf hin, dass Spargel bei den Römern ein geschätztes Gemüse war, welches gerne auch als Vorspeise von wohlhabenden Römern genossen wurde.

Der Spargelanbau in Mitteleuropa?

Über die Geschichte des Spargelanbaus im deutschsprachigen Raum ist recht wenig überliefert. Wahrscheinlich führten die Römer den Spargel nach Deutschland ein. Es wird auch berichtet, dass zurückkehrende Kreuzfahrer in der Mitte des 13. Jahrhunderts Spargelsamen mitgebracht haben. Spargel wurde hierzulande wohl zunächst vornehmlich als Arzneimittel, weniger als Gemüse angebaut. Während der Spargelanbau als Gemüse in Frankreich und England zu Beginn des 16. Jahrhunderts schon weit verbreitet war, wurden in Deutschland erst um die Mitte dieses Jahrhunderts die ersten Spargelbeete im "Stuttgarter Lustgarten" angepflanzt.

Anfang des 17. Jahrhunderts entstanden erste Anbaugelände.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts war Spargel schon allgemein bekannt. Zu dieser Zeit entstanden die ersten Anbaugelände, die zum Teil noch heute Bedeutung haben (z.B. um Berlin). Auf Bildern aus jener Zeit kann man sehen, dass Spargel damals als Grünspargel angebaut wurde. Ohne Zweifel ist mit dem Anbau von grünem Spargel wesentlich früher begonnen worden. Noch 1852 schreibt L. Huot ("Der verbesserte Spargelanbau"), dass in vielen Gegenden Deutschlands, wie auch in England und Frankreich, der grüne Spargel bevorzugt werde. Lediglich in Norddeutschland werde der weiße Bleichspargel bevorzugt. Erst später setzte sich in Deutschland der weiße Spargel allgemein durch. Noch im 19. Jahrhundert schätzte man Spargel nicht nur wegen seines Wohlgeschmacks, sondern auch wegen seiner vermeintlichen Heilwirkung. So war Spargel im amtlichen Arzneibuch vermerkt, musste also in Apotheken vorrätig sein.